



Februar 2008: Zum dritten Mal sind wir nun endlich wieder im Koala Hospital in Port Macquarie, New South Wales, Australien. Dieses Krankenhaus, welches sich seit Jahren ausschließlich der Pflege der kleinen pelzigen Australier widmet, wird bloß von Spenden finanziert. Viele freiwillige Helfer kümmern sich hier liebevoll und sachkundig Tag und Nacht um die kleinen Patienten, damit diese auch bald wieder in die Freiheit entlassen werden können. Vorher werden sie jedoch entsprechend markiert, so dass man auch feststellen kann, dass sich leider manche Patienten nach einer Weile wieder einfinden. Die Koalas werden auf Straßen gefunden, als Opfer von Autounfällen, in Gärten gefunden, wo sie oft von Hunden angegriffen werden oder bei Buschbränden verletzt aufgelesen. Manchmal leiden sie auch einfach nur an einer der leider oft verbreiteten Koalakerkrankheiten, wie z.B. der ansteckenden Augenkrankheit, die zur völligen Erblindung führen kann oder auch die Konjunktivitis oder auch „wet bottom“ genannt. Leider trägt der Mensch an all diesen Gefahren der kleinen Urbewohner eine nicht unerhebliche Schuld. Für manche Patienten kommt leider jede Hilfe zu spät und sie müssen von ihren Qualen erlöst werden. Andere wiederum sind so schwer geschädigt, dass sie als Dauergast im Hospital verbleiben müssen und genießen dort, wie man dort so schön sagt „den 5 Sterne Service“. Eine Koaladame „Miss Beautiful“, erreicht e als Dauergast das stolze Alter von 13 Jahren (in der Freiheit werden Koalas bloß bis zum 7 Jahren alt). Ein kleiner Grabstein erinnert an Miss Beautiful mit den Worten „... sadly missed“.

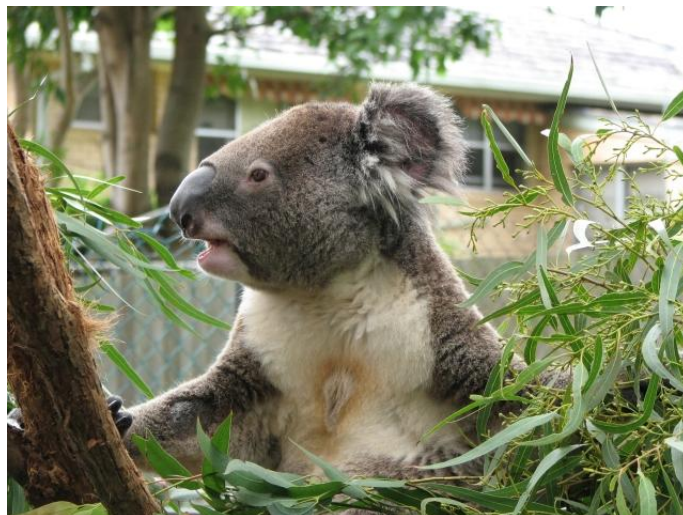


Das Koala Hospital liegt am Rande eines Wohngebietes der zum Leidwesen der Koalas wachsenden Kleinstadt Port Macquarie inmitten hoher Eukalyptusbäume, worin man einige der ehemaligen Patienten finden kann. Bei unserem ersten Besuch in 2004 war das Hospital noch in einem alten, kleinen Gebäude untergebracht, dem die Termiten schon zugesetzt hatten und welches ein wenig vorsintflutlich anmutete. Dank einer großzügigen Spende jedoch, konnte man ein neues Gebäude mit komplett ausgestatteten Behandlungsräumen bauen. Rundherum ist ein großes Areal, in einzelne Gehege, „Yards“ genannt, unterteilt, wo die kleinen Patienten untergebracht sind, auf Bäumen sitzend, oder auf extra angelegten, überdachten Sitzstangen.

Für die Besucher, die sich das Hospital anschauen können, hat der Behandlungsraum ein großes Glasfenster. Das Hospital ist an 7 Tagen der Woche geöffnet und von 8:30 bis 16:00 Uhr stehen die Mitarbeiter für Fragen bereit und auch Führungen gibt es zu bestimmten Zeiten. Im Shop kann man sich mit Koala Souvenirs eindecken, der Erlös kommt natürlich den Patienten zugute. Ausgestellte Bildtafeln erzählen von Geschichten einiger Patienten und von Koalas allgemein.

Wir werden, wie immer, von einer Mitarbeiterin freundlich begrüßt. Natürlich haben wir auch wieder eine Spende mitgebracht und suchen uns aus dem bereitliegenden Fotoalbum wieder einen Patenkoala aus. Leider sind unsere zwei vorhergehenden Patenkinder verstorben und wir können bloß noch ihre Grabsteine sehen, denn diese waren auch Dauergäste. Diesmal wählen wir die blinde Koaladame „Dempsey Carolina“ aus, die schon seit einiger Zeit ihren 5-Sterne Service im Koala Hospital genießt. Dann erhalten wir durch einen Mitarbeiter eine ganz persönliche Führung durch das Areal. Alle kleinen Patienten werden uns vorgestellt. Glücklicherweise befinden sich momentan nicht so viele Patienten dort, denn durch den vielen Regen in der letzten Zeit, gab es kaum Buschbrände bisher. Ein recht stattlicher Koalaherr ist nicht sehr begeistert, als der Pfleger ihm mitten in seiner Mahlzeit, den großen Strauß Eukalyptusblätter wegnimmt, damit wir ihn bewundern können. In einem hohen Baum sitzen zwei noch recht kleine Koalas, von den Australiern „Joeys“ genannt, die zu Waisen geworden sind. Sie müssen nun von Menschen entwöhnt werden, die sie als Mutterersatz aufgezogen hatten. Jetzt müssen sie lernen, auf Bäume zu klettern, statt nur an Gardinen, damit sie im Busch überleben können.

Das Hospital hat sich auch der Forschung verschrieben, denn man arbeitet eng mit der Universität von Sydney zusammen. Die Körper der eingeschlaferten Koalas werden dort untersucht, um mehr über die heimtückischen Koalakankeiten herauszufinden, an denen viele Tiere leiden. Außerdem arbeiten Universitätsmitarbeiter auch hin- und wieder eine Zeitlang im Koalahospital, um Erfahrungen zu sammeln.



Auch Aufklärungsmaßnahmen führen die Mitarbeiter des Hospitals durch, wie z.B. Filme über das Leben der Koalas und die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, da sie ihr Leben in zunehmendem Maße mit Menschen teilen müssen und so vielen Unfällen zum Opfer fallen. Denn, wie überall in Australien, breiten sich die Ortschaften der Menschen aus und Gegenden, die die territorialen Koalas bewohnen, werden zunehmend besiedelt, so dass es oft zu Kollisionen zwischen Mensch und Tier kommt. Zum Glück sind die Australier weitaus tierliebender und umweltbewusster, als die meisten Europäer. Wo sonst würde man eine Schlange im nahegelegenen Tierpark abgeben, weil man sie hilflos im eigenen Garten gefunden hat, wo sie gerade den Familienhund verspeist hat und sich dabei ein wenig übernommen hat.

Wer mehr Informationen über das Koala Hospital in Port Macquarie haben möchte, kann sich auf der Seite des deutschen Vertreters unter www.koalahilfe.de umschauen. Hier gibt es auch einen direkten Link zum Koala Hospital in Port Macquarie. Eine Koalapatenschaft kann man hier ebenfalls beantragen, sowie auch den alle 6 Monate erscheinenden Newsletter des Hospitals herunterladen. Auch sonst gibt es hier viel Interessantes rund um Koalas zu finden. Selbstverständlich stehen auch wir für Fragen zur Verfügung.

Vielleicht führt Sie auch eines Tages einmal der Weg nach Port Macquarie und Sie haben die Gelegenheit, dem Koala Hospital einen Besuch abzustatten. Es ist ein wunderschönes und unvergessliches Erlebnis.

